



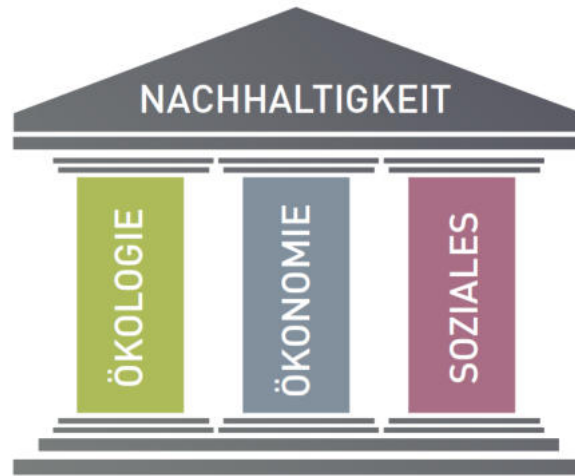
Nachhaltig mit Holz und Lehm

Eine kleine Geschichte
vom Zimmermann

Takatukabau Philosophie



Um was geht es bei dem Begriff Nachhaltigkeit?



Die drei Säulen der Nachhaltigkeit

„Für mich ist Nachhaltigkeit nichts Abstraktes. Sie hat direkt mit meiner Arbeit zu tun, mit meinem Alltag und mit der Gesellschaft, in der wir leben. Nachhaltig zu bauen heißt für mich auch: nachhaltig zu arbeiten und nachhaltig zu leben. Es kommt also darauf an wie wir diese Konzepte anwenden.“

DGNB:

„Jedes Bauvorhaben wird auf die gestalterische und baukulturelle Qualität überprüft und beurteilt. Zentraler Bestandteil der Prüfung ist eine Begehung vor Ort mit Mitgliedern der Kommission für Gestaltungsqualität.“

Kriterien Überbegriffe

Kontext

- ▶ Städtebauliche Einbindung
- ▶ Erschließung
- ▶ Umgang mit Freiflächen

Angemessenheit

- ▶ Umsetzung
- ▶ Konstruktion
- ▶ Beständigkeit / Zeitlosigkeit

Gestalt

- ▶ Proportion / Komposition
- ▶ Gesamtanmutung
- ▶ Materialität / Farbgebung
- ▶ Detaillierung

Grundriss

- ▶ Grundriss- und Innenraumgestaltung
- ▶ Orientierung
- ▶ Raumanordnung und -bezüge



Was bedeutet Nachhaltigkeit im Bauen, wenn sie nicht nur Gebäude betrifft, sondern auch die Menschen, die sie bauen und darin leben?



Eine Mitarbeiterin in der Zimmerei verarbeitet pro Jahr im Schnitt etwa 50–100 Tonnen Material händisch. Täglich muss Schutzausrüstung getragen werden, da die Arbeit körperlich hart und potenziell gefährlich ist. In Deutschland sterben jedes Jahr mehrere Dutzend Menschen durch Arbeitsunfälle auf Baustellen. Die Abnutzung und Belastung im Bausektor ist entsprechend hoch.

Nach etwa fünf bis zehn Jahren Berufserfahrung ist man fachlich wirklich ausgebildet und weiß, wie der Hase läuft. Gleichzeitig zeigen Statistiken und Erfahrungen aus der Praxis, dass nur rund 30 % der ausgebildeten Zimmerer länger als zehn Jahre in ihrem Beruf bleiben.

Dadurch verliert das Handwerk zunehmend Wissen und Erfahrung und wird immer stärker automatisiert. Die Folge: Es gibt immer weniger kompetente Handwerker in der Gesellschaft. Die verbleibenden Fachkräfte stehen häufig unter Dauerstress – Burn-out ist vorprogrammiert. Langfristig wirkt sich diese Entwicklung nicht nur auf einzelne Betriebe aus, sondern auf die Gesellschaft insgesamt. Aus meiner Sicht befindet sich das Ganze seit Jahren in einem Abwärtsstrudel. Die Handwerksleistung wird immer teurer, während sich das Preis-Leistungs-Verhältnis kontinuierlich verschlechtert.

Was machen wir bei Takatukabau anderst?

Wir fahren konsequent Fahrrad, so oft es geht. Carsharing ergänzt uns dabei.
Bei uns arbeiten ausschließlich festangestellte, ausgebildete Fachkräfte.
Wir arbeiten in einer 4-Tage-Woche. Wir haben zwei Teams, damit wir Baustellen von Montag bis Freitag bedienen können.
Wir haben für alle Mitarbeiter Hansefit.
Es gibt jeden Montag eine Bio-Gemüsebox zum Snacken auf der Baustelle.
Wir haben im Betrieb Raum und Platz für Freizeit geschaffen (Kunstatelier und Proberaum).
Wir halten uns strikt an die 8-Stunden-Tage, mit einzelnen Ausnahmen.
Mitarbeiter, die über einen langen Zeitraum viel geleistet haben, machen auch längere Urlaubspausen,
z. B. drei Monate nach einer stressigen Zeit.
Miteinander reden auf Augenhöhe: Jeder hat Mitspracherecht und wird gehört.
Gute Fehlertoleranz – es wird niemand für Fehler bestraft.
Wir achten sehr auf das Wohlbefinden unserer Mitarbeiter.
Regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen.

Bauvorhaben Vogelhof

Besondere Herausforderungen

Grenzlage

Enge Grenzbebauung.

Dachform

Komplexe Dachformen mit Erkern, Negativgauben und versetzten Ebenen.

Geometrie

Die durchgehend nicht rechtwinkligen Grundrisse erforderten eine exakte Planung und Sonderanfertigungen.

Schallschutz

Hohe Anforderungen an den Brand- und Schallschutz mussten umgesetzt werden (z. B. Praxis über einem Proberaum).

Integration

Nahtloser Übergang zwischen Bestand und Neubau.





Nutzung:

4 Wohnungen, eine Logopädiepraxis, Theater- und Proberaum

Energiestandard:

KfW 40

Technik:

Erdsonden-Wärmepumpe + Photovoltaikanlage

Verbaute Materialien:

ca. 80 t Holz und Holzwerkstoffe, 30 t Lehm

**Wohnen, Arbeiten,
Kreativität:
Ein Mehrzweck-
gebäude aus Holz und
Lehm**

Unsere Arbeit an diesem Objekt

Rückbau & Entkernung

Umfassender Rückbau und Entkernung des Altbestands als Vorbereitung für die Sanierung und Erweiterung.

Historische Holzsanierung

Fachgerechte Sanierung und Ertüchtigung der wertvollen, historischen Holzkonstruktion des ursprünglichen Gebäudes.

Erweiterung in Holzbauweise

Anbau einer Erweiterung in moderner Holzständerbauweise mit Decken aus massivem Holz für ein stabiles Tragsystem.

Fassade aus Lärchenholz

Gestaltung einer langlebigen und ästhetischen Fassade aus Lärchenschindeln sowie einer Bodenleistenschalung.

Innenausbau mit Lehm

Schaffung eines gesunden Raumklimas durch den Einsatz von Lehmputzplatten und einem finalen Oberputz aus Lehm.

Dach & Schutzmaßnahmen

Komplette Dacheindeckung inklusive aller notwendigen Blecharbeiten sowie Schall- und Brandschutzmaßnahmen.

Natürliche Dämmung

Konsequenter Einsatz von natürlichen und diffusionsoffenen Materialien zur Dämmung der gesamten Gebäudehülle.



Ökologische Bilanz

CO₂-Speicher

Die Holzbauweise des Gebäudes speichert dauerhaft rund 111 Tonnen CO₂ und leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz.

Raumklima

Lehmputz und durchgehend ökologische Dämmstoffe sorgen für ein nachweislich gesundes und angenehmes Raumklima.

Erdwärme

Eine moderne Erdsonden-Wärmepumpe versorgt das Gebäude hocheffizient und reduziert den Heizbedarf auf ein Minimum.

Solarstrom

Die eigene Photovoltaikanlage auf dem Dach versorgt das gesamte Gebäude mit sauberem und kosten-günstigem Strom.

Zukunft

Rückbaufreundliche, trennbare Konstruktionen – zukunfts-fähig geplant.















Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!

